

## Regensburger Muslime verurteilen Gewalt

Nach den Terroranschlägen in Paris haben sich auch Muslime in Regensburg unmissverständlich von den Attentätern distanziert.



**Bei Freitagsgebeten in Deutschland wurde der Terror in Paris verurteilt. Auch in Regensburg distanzieren sich Muslime von den Attentätern Foto: dpa**

Regensburg Beim Freitagsgebet nach den Morden in Paris haben sich auch in Regensburg Muslime unmissverständlich von den Attentätern distanziert. „Wie man es auch nennen mag, ob nun Terror, Gewalt oder Anarchie, keines davon hat irgendeinen Platz im Islam“, hieß es in der Predigt, die in der Camii-Moschee verlesen wurde. Und weiter: „Terror und Gewalt, Unterdrückung und Folter, Aufruhr und Aufwiegelung sind im Islam verboten worden, so ist es auch niemals möglich, dass Muslime diese gutheißen. Gewalt und Terror und ihre Anstifter sind eine große Gefahr für die Menschen.“

Gemeindemitglied Dr. Yavuz Sahin erklärt, dass die Moschee in der Adolf-Schmelzer-Straße dem Verband der Islamischen Kulturzentren (VIKZ) angehört. Dem Verband seien in ganz Deutschland etwa 300 selbstständige Moschee- und Bildungsvereine angeschlossen. In all diesen Moscheen sei am Freitag diese Predigt unter dem Titel „Islam heißt Frieden“ verlesen worden. In einer Pressemitteilung des VIKZ steht: „Terror hat keinen Platz in irgendeiner Religion und ist mit islamischen Werten nicht vereinbar.“

Sahin selbst äußerte sich gegenüber der MZ erschüttert über die Anschläge. „Ein Menschenleben sei das höchste Gut“, sagte er. Er sei erschrocken über die „geistige Geiselnahme“, in die Muslime von Terroristen genommen werden. Bei den Attentätern handle es sich um fehlgeleitete Menschen.

Wie der **BR** berichtet [<http://www.br.de/nachrichten/oberpfalz/inhalt/reaktionen-muslime-oberpfalz-paris-100.html>] , will die islamische Regensburger Ahmadiyya-Gemeinde als Reaktion auf die Anschläge nun verstärkt Aufklärungsveranstaltungen über den wahren, friedlichen Charakter des Islam anbieten. Die Treffen sollen sowohl in der Regensburger Universität als auch in den Räumen des Zentrums in der Regensburger Von-Donle-Straße 6 stattfinden.

Der Vorsitzende des türkisch-deutschen Kulturvereins in Regensburg, Aykan Inan, nannte das Attentat von Paris gegenüber dem BR einen Angriff auf die gemeinsamen europäischen Werte. Er wünsche sich mehr Unterstützung für die Arbeit der türkisch-islamischen Gemeinden in Bayern. (ct)

**URL:** <http://www.mittelbayerische.de/index.cfm?pid=10015&lid=0&cid=0&tid=0&pk=1174983>